

Köln, den 1.09.2019

An die Bezirksvertretung Köln-Mülheim

Bürgerantrag auf Querungshilfen Odenthaler Straße in Köln-Dünnwald

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus gegebenem Anlass wenden wir uns an Sie mit der Forderung, die Stadt Köln zur Errichtung von Querungshilfen im Kreuzungsbereich Dünnwalder Mauspfad/Odenthaler Straße sowie im Straßenabschnitt Amselstraße/Berliner Straße aufzufordern. (1)

Es besteht ebenso ein Radwegproblem auf dem Abschnitt Amselstraße/Mauspfad. (2)

Zu 1:

Es wurde bereits im Jahr 2015 ein diesbezüglicher Antrag gestellt, der jedoch unter anderem abgelehnt wurde, weil:

"Die Auswertung der Unfallstatistik ergeben hat, dass seit 2010 bis zum heutigen Tag keine Unfälle mit Fußgängern stattgefunden haben.....".

Wie leider zu erwarten war, wurde am 21. Juni 2018 ein 7jähriges Kind beim Überqueren der Straße von einem Auto erfasst und schwer verletzt .

Für uns als Betroffene, Anlieger und Eltern, deren Kinder beim Schulweg diese Straße überqueren müssen, ist die Situation nicht mehr tragbar. Wir ersuchen Sie daher dringend, hier Abhilfe zu schaffen.

Zur Situation:

Die Odenthaler Straße wird im Berufsverkehr von Pendlern aus Bergisch-Gladbach nach Leverkusen stark frequentiert.

In den letzten Jahren erfolgte auch ein stark erhöhtes Verkehrsaufkommen durch das Umfahren von Verkehrsstaus auf der Autobahn, so dass auch der Schwerlastverkehr diese Strecke häufig nutzt. Es ist zu befürchten, dass der Schwerlastverkehr diese Strecke vertärkt nutzen wird, da die Durchfahrtsstrassen in Köln von schweren LKW seit dem 22.8.2019 nicht mehr befahren werden dürfen.

Eine Querung der Straße im Bereich der **Kreuzung Odenthaler Str./Mauspfad** ist insbesondere von der linken Straßenseite nur möglich, indem man bis zur Mitte der Straße geht und dort stehen bleibt, um Einsicht in beide Fahrtrichtungen zu erhalten. Dort queren Schulkinder und Senioren, die zu den Bushaltestellen der Linien 155 und 434 gehen ebenso wie die Jugendlichen des Dünnwalder Sportclubs, die zum Training auf der Sportanlage im Lohnskotten gehen oder mit dem Rad fahren.

Die aus Richtung Bergisch Gladbach kommenden Fahrzeuge sind sehr schlecht zu sehen wegen parkender Autos auf dem Parkstreifen und da die Straße dort einen Knick macht. Ebenfalls befindet sich ein Parkstreifen auf der zur Berliner Straße führenden Seite, wodurch auch der Verkehr aus dieser Richtung nur schlecht einzusehen ist.

Da auch der Radverkehr stark zugenommen hat und von den Radlern der Mauspfad verstärkt befahren wird, kommt es an der Kreuzung Mauspfad/Odenthaler Straße immer wieder zu gefährlichen Situationen.

Der Dünnwalder Mauspfad wurde in Richtung Berliner Straße vor etlichen Jahren zur Einbahnstraße erklärt, weil sich die Unfälle mit PKW aus den selben Gründen dort häuften. Daher ist es dringend angeraten auch für Fußgänger und Radfahrer hier eine Lösung zu finden.

Für Kinder, die **im unteren Bereich die Odenthaler Straße** auf dem Weg zur Grundschule Leuchterstraße queren müssen, ergibt sich folgende Situation: parkende Autos auf dem Parkstreifen und wartende Autos an der Straßenbahnampel, die natürlich bei grün anfahren. Dieser Stau reicht im morgendlichen Berufsverkehr teilweise bis zur Höhe Mauspfad. Es ist für Kinder nicht möglich diese Straße dort ohne Hilfe zu queren, da sie zwischen parkenden und stehenden Autos hindurchgehen müssen.

Die nächste Ampel befindet sich an der Berliner Straße. Im übrigen Verlauf der Odenthaler Straße gibt es keine Möglichkeit die Straße gefahrlos zu überqueren.

Hinzu kommt, dass die Odenthaler Straße oft mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit in beiden Richtungen befahren wird. Die aus dem Mauspfad aus Dellbrück kommenden Autofahrer erhöhen oftmals die Geschwindigkeit, weil die Ampel am unteren Ende der Odenthaler Straße grün zeigt.

Zu diesen Forderungen bereits erfolgte Eingaben an die Stadt Köln:

1. Eingabe der Straßenpaten Dünnwalder Bürgerverein im Jahr 2015:

Abschlägig beschieden am 19.01.2106, da noch kein Unfall mit Personenschaden und die Anzahl der querenden Personen zu niedrig sei. Es wurde aber darauf hingewiesen, dass eine Einengung oder Verkehrsinsel im Bereich der Möglichkeiten läge. Dies müßte von der Bezirksvertretung beschlossen werden. Eine Einengung würden wir sehr begrüßen, da dadurch auch eine Reduzierung der Geschwindigkeit erfolgen würde.

2. Nach dem Unfall Anschreiben an die Bezirksvertretung vom 25.06.2018. Von dieser wurde die Stadt Köln zur Herstellung der Verkehrssicherheit beauftragt.

Bisher nach meinem Kenntnisstand keine Stellungnahme der Stadt erhalten.

3. Anschreiben an Frau Reker durch die betroffene Mutter:

Abschlägig beschieden am 26.02.2019 mit der gleichen Begründung wie oben. Im Übrigen sei eine Geschwindigkeitsreduzierung nicht möglich, da es sich um eine Durchgangsstraße handle. (Warum ist dies auf der Bergisch Gladbacher Str. in Thielenbruch möglich?)

Zu 2.

Es ist ein Fahrradweg in Richtung stadtauswärts rot markiert im Abschnitt Berliner Str./Amselstr. Etwa 2 Meter hinter der Einmündung Amselstraße endet die Markierung. und es gibt nur noch eine weiße durchgezogene Linie bis zur Einmündung Mauspfad. Danach wird die rote Markierung fortgeführt (Foto). Es wäre für die Sicherheit der Radfahrer angezeigt, diese Markierung auch auf dem bezeichneten Abschnitt weiterzuführen, da dieser Streifen vermehrt als Parkplatz genutzt wird.

Wir hoffen sehr, dass es für uns in Zukunft möglich sein wird, diese Straße gefahrlos zu überqueren und dass die für die Sicherheit der Bürger zuständigen Stellen sich ihrer Verantwortung bewusst sind, damit keine weiteren Unfälle geschehen, die dann auch in deren Verantwortung fallen würden.

Um unserer Forderung Nachdruck zu verleihen liegt eine Liste mit **596** Unterschriften vor, die ich angefügt habe.

Mit freundlichen Grüßen

Xxxx im Auftrag der Bürgerinitiative Odenthaler Straße

